

Leitung	Christian Allemann, Präsident
Sekretär	Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Sandra Blaser, Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung



Protokoll der 6. Versammlung

Donnerstag, 3. Dezember 2009, 19:30 Uhr, Kirchgemeindehaus Utzenstorf (beim Mehrzweckgebäude)

Anwesend	47 Personen, davon 46 Stimmberechtigte (Traktandum 2009-15) 49 Personen, davon 48 Stimmberechtigte (ab Traktandum 2009-16)
Gemeinderat	Petra Balmer, Adrian Burren, Dieter Frei, Daniel Gast, Jürg Hauswirth, Niklaus Knuchel, Andreas Krähenbühl
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau
Presse	Ursula Grütter (Berner Zeitung)

Begrüssung

Christian Allemann (Präsident der Gemeindeversammlung) begrüsst die Anwesenden. Er heisst den neu ins Bürgerregister aufgenommenen Gemeindebürger (Dragan Nikolic) willkommen, welcher der speziell an ihn ergangenen Einladung zum Jahresschlussapéro im Anschluss an die Gemeindeversammlung gefolgt ist.

Traktanden

1. Kleinklassenverband untere Emme – Austritt aus Gemeindeverband
2. Voranschlag 2010 – Genehmigung
3. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 29. Oktober 2009 und 26. November 2009 publiziert.

Es sind 3'002 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung des Voranschlag 2010 und Informationen zu den Traktanden wurden im «Lindenblatt» Nummer 4/2009 publiziert. Bei der Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bevölkerung, lagen ab 30. Oktober 2009 die Akten zur Einsichtnahme auf und der Voranschlag 2010 konnte bezogen werden.

Gemäss Artikel 18 Absatz 2 Abstimmungs- und Wahlreglement 2005 kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Michael Kläy, (...), Utzenstorf
- Hans Ulrich Oberli, (...), Utzenstorf

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2009 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 26. Juni 2009 bis 27. Juli 2009 zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 18. August 2009 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 25. Juni 2009 publiziert.

Verhandlungen

2009-15 1.1234.503 Kleinklassenverband untere Emme (Gemeindeverband)

Kleinklassenverband untere Emme (Gemeindeverband) – Austritt aus Gemeindeverband

Ausgangslage

Adrian Burren orientiert, dass dem neu gegründeten «Schulverband untere Emme» gemäss Artikel 2 seines Organisationsreglementes «... die Führung und Betreuung der Schule der beteiligten Gemeinden gemäss kantonaler Gesetzgebung.» obliegt. Dies umfasst auch die besonderen Klassen und den Spezialunterricht, für welche bisher der «Kleinklassenverband untere Emme» zuständig war. Aus diesem Grund beabsichtigt der Kleinklassenverband die Verbandsauflösung auf Ende Juli 2010 und bittet um ein offizielles Austrittsschreiben der Gemeinde Utzenstorf.

Laut Artikel 23 Buchstabe e Gemeindeordnung 2005 ist für den «... Austritt aus einem Gemeindeverband» die Gemeindeversammlung zuständig.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, aus dem «Kleinklassenverband untere Emme» auszutreten.

Beschluss

Der Austritt aus dem «Kleinklassenverband untere Emme» wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2009-16 8.111 Voranschlag

Voranschlag 2010 – Genehmigung

Ausgangslage

Der Voranschlag 2010, die Investitionsrechnung und der Finanzplan werden durch Niklaus Knuchel (Ressortchef Finanzen) und Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag 2009 werden durch die Leiterin Abteilung Finanzen begründet.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2010, welcher mit einer Steueranlage von 1.55 Einheiten mit Aufwendungen von CHF 13'204'360.00 und Erträgen von CHF 12'809'480.00 rechnet, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 394'880.00 ab.

Finanzplan

Ein erster Entwurf des Finanzplans 2010-2014 wurde mit einer Steueranlage von 1.55 Einheiten auf der Basis der Voranschläge 2009 und 2010 erarbeitet und am 17. November 2009 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Voranschlag 2010 zu genehmigen.

Beschluss

Der Voranschlag 2010 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Verschiedenes

Fritz Aeschbacher erkundigt sich über die geplante Sanierung der Landshutstrasse. Er befürchtet, dass durch die geringere Fahrbahnbreite eine grössere Unfallgefahr entsteht. Da diese Strecke als Schulweg genutzt wird, sorgt er sich um die Schulkinder.

Petra Balmer (Ressortchefin Bau/Verkehr) erklärt, dass die geringere Fahrbahnbreite der Landshutstrasse eine Reduzierung der Geschwindigkeit bewirken soll. Um die Sicherheit zu gewährleisten, soll es einen Ausweichstreifen geben. Die Planung stützt sich auf Berechnungen von Fachpersonen. Zudem ist geplant, dass der Schulweg künftig via Hasenmattstrasse (Unterführung Eisenbahn) und Birkenweg führen soll.

Markus Sohm (Leiter Abteilung Bau) berichtet, dass gegen die Sanierung der Landshutstrasse Einsprachen eingegangen sind, die nun vom Kanton geprüft werden.

Werner Sommer erkundigt sich über den Umbau des Bahnhofs. Er hat den Eindruck, dass die Planung zu wenig koordiniert wird. Es ärgert ihn sehr, dass die Autofahrer bei geschlossener Bahnschranke die Motoren laufen lassen.

Petra Balmer informiert, dass bei diesem Umbau zwei Bauherren betroffen sind. Sie versichert, dass die BLS AG und der Kanton gemeinsam planen.

Thomas Sollberger ist aufgefallen, dass das Holz nach einem Wetterereignis lange im Wald liegen bleibt und fragt, ob die Gemeinde als Waldbesitzerin ihren Pflichten nachkommt.

Daniel Gast (Ressortchef Planung/Umwelt) erklärt, dass bei einer Gefährdung der Sicherheit der Werkhof das Holz wegräumt. Ist die Sicherheit nicht gefährdet, dann ist die Forstkoordination GmbH zuständig. Für Meldungen von Gefahren dankt er.

Adrian Burren (Präsident des Gemeinderats) informiert, dass das Regierungsstatthalteramt Fraubrunnen am 31. Dezember 2009 aufgelöst und ab 1. Januar 2010 der Regierungsstatthalter Markus Grossenbacher, Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau, zuständig sein wird. Weiter wurden die Regionalverbände neu organisiert. Nach der grossen Zustimmung zur SARZ (Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit) vom 17. Juni 2007 geht es darum, neue Strukturen, d. h. Regionalkonferenzen, für die verbindliche Zusammenarbeit der Gemeinden zu bilden. Eine Regionalkonferenz wird aber nur gegründet, wenn sowohl die Mehrheit der Stimmenden als auch die Mehrheit der Gemeinden der Vorlage zustimmen. Die Abstimmung erfolgt im nächsten Jahr. Die Aufgaben und Zuständigkeiten dieser neu zu bestimmenden Organisation decken sich weitgehend mit den heutigen des Verein Region Emmental. Die Regionalkonferenz wird keine neue Verwaltungsebene sondern eine innovative Form der verbindlichen Zusammenarbeit der Gemeinden in regionalen Fragen. Die Umfragen zur Umsetzung des kantonalen Kulturfördergesetzes in der Region Emmental und zur Regionalkonferenz Emmental wurden durch den Gemeinderat positiv beantwortet.

Andreas Krähenbühl (Ressortchef Soziales) informiert über die Änderungen im Asylwesen. Er erklärt, dass ab 1. Januar 2010 nicht mehr die Gemeinde für die Asylsuchenden zuständig ist sondern die Heilsarmee. Der Stützpunkt für die Asylsuchenden aus Utzenstorf befindet sich in Ittigen. Andreas Krähenbühl bedauert diese Veränderungen.

Adrian Burren bedankt sich und wünscht allen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Christian Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam. Beanstandungen nach Artikel 98 des kantonalen Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Schluss der Sitzung: 20:40 Uhr
Dauer der Sitzung: 01:10 Std.



Christian Allemann
Präsident der Gemeindeversammlung



Adrian Burren
Präsident des Gemeinderates



Christoph Hubacher
Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung



Sandra Blaser
Sachbearbeiterin Abteilung Bevölkerung